

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Johann Michler*,
Wien, I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 5. April 1919. Nr. 153.

Abgabe von Speck. In der Woche vom 6. bis 12. d.M. gelangen als rayoniertes Fett wieder 6 dkg amerikanischer Speck zum Preise von K 1.68 pro Kopf zur Abgabe. Der Verkauf erfolgt bei den städtischen Speckabgabestellen, bezw. bei den Konsumentenorganisationen. Für je 6 dkg Speck wird der Abschnitt R der Fettkarte abgetrennt und auf dem gelben Mehlbezugschein die Ziffer 40 durchlocht, bezw. durchstrichen. Der Verkauf erfolgt vom Mittwoch bis Samstag an die Haushalte je nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens.

Bohnen als Zubusse. Für die Zeit vom 3. bis 9. April wird an alle Haushaltungen als Zubusse ein Achtel kg Bohnen pro Kopf abgegeben und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Haushaltungen Fleisch bezogen haben oder nicht. Die Abgabe erfolgt bei den städtischen Mehlabgabestellen und bei den Konsumentenorganisationen gegen Abtrennung des Abschnittes M des grauen Einkaufscheines für Rindfleisch oder des rosafarbenen Einkaufscheines für Wohlfahrtsfleisch. Der Detailverkaufspreis beträgt K 8.- per kg.

Abgabe von Unterzündholz. Je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt werden in der Zeit vom 7. bis 12. April gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes N der beiden Fleischeinkaufscheine abgegeben. Der Preis ist unverändert.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 5. April 1919. Nr. 154.

Freiheitliche Kandidatur in der Leopoldstadt. GR. Gustav Schäfer, der sich während seiner Mandatsdauer in besonders eifriger und erfolgricher Weise des Gewerbestandes angenommen hat, kandidiert für den Gemeinderat in der Leopoldstadt und wird vom demokratischen Wählerverein, dem politischen Wirtschaftsverein und dem ersten Wien Gewerbeverein unterstützt werden.

Entfallender Empfang. Wegen dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner entfällt der übliche Empfang am Montag, 7. d.M.

Lehrererennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Karl Breitensteiner, Josef Steidl, Franz Legerer, Friedrich Zang, Ludwig Fiala, Othmar Ludwig, Stephan Grünzweig, Fritz Braith, Karl Linsker, Bruno Springschütz, Eduard Golias, Julius Bruns, Johann Bauer, Josef Kropf, Egon Berger, Rudolf Votruba, Nikolaus Wittmann, Josef Nowak, Richard Losert, Andreas Basziszta, Otto Gold, Adolf Strobl, Franz Rathmayer und Josef Teuber zu Volksschullehrern 1. Klasse; Johanna Wach, Paula Schneider, Maria Stark, Martha Braith, Marie Rebek, Auguste Wolff, Resina Rauch, Marie Teich, Karoline Bun, Valerie Baltres und Marie Popper zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse; Emil Triebel, Friedrich Tischky, Rudolf Hemmelmayr, Max Langer, Alexander Lichal, Johann Plaschka, Wieland Lenz, Franz Haider und Alois Zwolanek zu Volksschullehrern 2. Klasse.; Zu Religionslehrern: Erhardt Pastronetzky an der Knabenbürgerschule 5. Bezirk Gassergasse 44, Franz Hofer an der Mädchenbürgerschule 8. Josefstädterstrasse 95, Friedrich Oppenhäuser an der Knabenbürgerschule 13. Auhofstrasse 49 und Raimund Matl an der Knabenbürgerschule 14. Schweglerstrasse 2.

Jahrmärkte in Ebreichsdorf. Die Marktgemeinde Ebreichsdorf an der Pettendorfer Linie ^{der} Südbahn hat über Ansuchen der Genossenschaft der Marktfahrer die Abhaltung von 2 Jahrmärkten jährlich bewilligt, die in diesem Jahre am Sonntag, den 13. April und Sonntag, 7. September abgehalten werden.

Kleinhandelshöchstpreise für Verbrauchszucker in Wien. Auf Grund der Vollzugsanweisung des Staatsamtes für Volksernährung vom 22. März d.J. hat der Magistrat mit der Kundmachung vom 3. April die im Kleinhandel zulässigen Höchstpreise für Verbrauchszucker verlautbart. Der neue Verkaufstarif enthält wie im bisher geltigen abermals nur 2 Preissätze und zwar für Roh- und Weisszucker. Diese Preise gelten ohne Rücksicht auf Sorte und Packung und zwar sowohl beim Verkaufe in Originalpackung, als auch in losen Stücken; die Preise für 1/8, 1/4 und 1/2 kg dürfen nur bei Abgabe dieser Gewichtsmengen angerechnet werden. Nach dem neuen Tarife, der sofort in Kraft tritt, stellen sich die Preise für 1 kg Rohzucker auf K 4.72 und für 1 kg Weisszucker auf K 5.08, d.h. um 2 K, bezw. um K 2.04 höher als bisher, weil in den neuen Preisen neben der mit der erwähnten Vollzugsanweisung verfügten Preiserhöhung auch bereits die erhöhten Bahnfrachten berücksichtigt sind. Die Kleinhändler sind verpflichtet, den neuen Verkaufstarif sofort in den Verschleisslokalen an einer jedermann leicht ersichtlichen Stelle anzuschlagen. In dieser Kundmachung wurden auch im Einvernehmen mit der Händlerschaft der Grosshandelszuschlag und der Wiener Fuhrkostenzuschlag neu festgesetzt und zwar einheitlich mit 9, bezw. 7 Kronen für je 100 kg; diese Zuschläge haben jedoch keinen Einfluss auf die Höhe der Kleinhandelspreise gehabt.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche Dienstag und Donnerstag zu Sitzungen zusammen.

Sauerkrautabgabe. In der kommenden Woche werden Sauerkraut und Sauerrüben unter denselben Bedingungen wie bisher abgegeben.

Einmalige Mehlaushilfe für Krankenanstalten. Den selbstlosen Bemühungen der durch ihr humanitäres Wirken bekannten Frau Melanie Maltenhuber ist es gelungen, der Gemeinde Wien ein grösseres Quantum Mehl ungarischer Herkunft zur Verfügung stellen zu können, wodurch diese in der Lage ist, den Wiener Kranken- und anderen humanitären Anstalten eine einmalige Mehlaushilfe zuwenden zu können. Bei dieser Beteiligung werden sowohl die Wiener Zivil- und Militärkrankenanstalten wie auch nach Möglichkeit alle humanitären Anstalten, soweit sie mit Rücksicht auf die Höhe des Verpflegsstandes bisher direkt beliefert wurden berücksichtigt. Die Zuweisung des Mehles erfolgt ohne Ansuchen durch das Bezirkswirtschaftamt der Gemeinde Wien; der Preis des Mehles stellt sich auf K 2.52 per 1 kg.